



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2363. Kurfürst Joachim belehnt Philipp den Aeltern, Herrn zu Weinsberg,
mit dem Reichs-Erb-Kammer-Amt, am 1. Juni 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

lich also, das ein iglicher, der In vnser Stadt Croffen ein gewantsneider sein oder werden will, soll zuoren sein borger recht haben oder gewynnen, auch Elich von fromen, vnuerprochen Eltern geboren, sich auch Erbarlich vnd fromlich gehalten vnd dewtscher art sein, vnd soll den gewantsneidern einen gulden vnd zwe pfundt wachs zu iren kerczen geben. Es soll auch nymant, der die gulde vnd Innunge nicht hat, wider burger noch gast, fremde noch geferbet gewant an der Elle verkauffen, deszgleichen die gewantmecher auch keinerlei frembden vnd geferbte tuch an der Ellen verkauffen, alleine was sie selbs machen, alles getrewlich vnd ongeuerlich. Czu urkunnt etc. Actum am dinstag nach octauas Trium Regum, Im XV^e Jare.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXX, 14.

2363. Kurfürst Joachim belehnt Philipp den Aeltern, Herrn zu Weinsberg, mit dem Reichs-Erb-Kammer-Amte, am 1. Juni 1500.

Wir Joachim, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd kurfürst, zw Stettin, Pomern, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraue zw Noremburg vnd furst zw Rugen, Bekennen offtlich mit disem vnnserm briue für vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg, das wir vff betlich ersuchen des Edlen vnfers lieben getrewen Philippen des Eltern, herrn zu Weinsperg, nach dem er mit kranckheit seins leibs befwert vnd vnns dismals personlich nicht hat ersuchen mogen vmb seiner willigen dinst wegen, so er vnfern vorfharen Marggraffen zw Brandenburg vnd vns bissher gethan vnd hinfür wol thun kan vnd mag, vermittelt vnfers Lieben besondern Philippen Lochingers, den er dartzw mit gnuglichem machtbrüue zu vnns gefertigt, das vnter Cammeramt des heiligen Romischen Reichs mit allen seinen ern, rechten vnd zugehorungen vnd was die herfschafft zu Mintzenberg vnd von Falkenstein von des amts wegen vnd sunft vonn der Marggraffschafft zu Brandenburg zu lehen gehabt vnd noch halten, zw einem rechten manlehn gnediglich ge- reicht vnd geleiht haben, vnd leihen jm dasselbe vntercammeramt jm vnd mit craft vnd macht ditzs bryffs zu rechtem manlehen jm aller Mafss mit allem rechten, als er das von loblicher gedechtnus vnnserm lieben herren vnd vater, marggraffen Johansen, kurfürsten etc., seligen, vormals zu lehen entpfangen vnd gehabt, darvff vnns der gnant philips lochinger vff craft vnd macht seins gewalt vnd Machtbriff vnns von gnants philippen, herrn zu Weinsperg, des heiligen Reichs vntercammerers wegen jm sein selen huldung vnd lehens pflicht gsworen vnd gethan hat, von gnants vntercammeramts wegen getrewe, gewere vnd gehorsam zu sein, vnfern

fromen zuwerben vnd schaden zuwenden, vns auch vnd vnfern erben vnd nachkomen dauon thun, halten vnd dienen soll, als ein man von solichen lehen seinem hern zuthun schuldig vnd pflichtig ist, getrewlich ongeuerde: vnd leihen jm daran alls, was wir jm von gnaden vnd rechts wegen daran verleihen mogen, doch vns, vnfern erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburg an vnser vnd sunst ein jeden an seiner gerechtigkeit vnshedlich. Zuurkunth mit vnserm kurfürstlichen anhangenden jngesigel versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach dem Sntag Exaudj, der geburt cristi jm funffzehnhundersten jar.

Nach dem Churr. Lehnscopialbuche III, 243.

2364. Kurfürst Joachim beleiht Veit von Rothenhan mit dem Unter-Kämmerer-Amte des Stiffts Bamberg und mit dem Hofe zu Reitersbrun, am 14. Juli 1500.

Wir Joachim, von gotts gnadn Marggrauen zw Brandenburg etc., Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor allermeniglich, das wir vnserem Liebñ getrewn veytten von Rottenhan zw Rewtwilfdorff vnd seinen lehns erbn das vntter Cammeramt des stifts zw Bamberg vnd eynen hoff zw reyttersbrun mit gelegter seiner zugehorung, so von vnns vnd vnserm Churfurstenthum der mark zw Brandenburg zw lehn ruren, wie er vnd sein vorfharn die vormals Inhalt der briff darvber gegeben von loblicher gedechtnus vnsern liben vettern, grosuater vnd vater, alle marggrauen zw Brandenburg vnd Churfursten etc., zw lehn gehabt, recht vnd redlich zw manlehn gelihen haben vnd vorleihenn Ime vnd seinen lehns erbn solche vnttercammeramt vnd hoff zw reitersbrun mit aller Irer zugehorung, souill wir Ine von rechts wegn daran vorleyhn sollen vnd megen, doch also, das er oder sein lehns erben solche vntter Cammeramt vnd hoff nun hinfuran von vnns vnd vnsern Churfurstenthum der mark zw Brandenburg zw rechtem manlehn nehmen vnd entpfaen, nach manlehns recht vnd gewonheit, so oft des not geschicht, doch vnns vnd vnseren Churfurstenthum an vnsern vnd sunst eynem yeden an seynem rechtn onshedlich on alle geuerde. Wir thun auch dem obgenantten veitten von Rottenhan vnd seinen Lehens erben zw uormeidung irrung vnd zwitracht die gunst vnd gnade, obs geschen, das er an menlich leibs lehns erbn abgan wurde vnd vorsturbe, Das alsdan der eltestt sein vetter des geschlechts Rotenhan von schilt vnd helm die obgenantten vntter Cammer amt vnd hoff mit Irer Zugehorung, eren vnd nutzen von vnns, vnsern erbn vnd nachkommen marggrauen, Churfursten vnd dem Churfurstenthum zw Brandenburg, vngehendert der andern von Rotenhan, zu rechtem manlehn haben vnd entpfaen